



Lugaganeni, April 2020

## Liebe Freunde!

Im März trafen Regierungsinspektoren der Lizenzbehörde an der Sendestation des Oasis Senders in Westafrika ein. Diese letzte Prüfung stand im Rahmen des Lizenzantrages an. Bei einer Führung nahmen sie die Sendeanlage genau unter die Lupe. Arbeitssicherheit, Blitzschutz, Abschirmung des Arbeitsplatzes. Alles war bestens ausgeführt. Es gab zuletzt nur eine Beanstandung: Ein Stapel Plastikstühle



verhinderten den Zugang zu einem Feuerlöscher. Der Stationsleiter schob sie beiseite. Die Prüfer lachten zufrieden. Nun warten wir auf die Lizenz in

Papierform. Sendegebiet ist vor allem der von Boko Haram dominierte und unterdrückte Norden von Nigeria.

## Durch den Wind...



Abgebrochene Isolatoren

Ein orkanartiger Sturm riss im Februar eine der am häufigsten benutzten Antennen herunter. Über 100 Aluseile und Isolatoren hatten sich in Abspannseilen

verheddert. Hochfeste Aramidfaserseile (Tragseilmaterial beim Brückenbau) waren einem Reissverschluss ähnlich nacheinander abgerissen. Die defekte Antenne musste mühsam wieder aufgebaut werden. 9 Tage harte Arbeit mit Überstunden und Wochenenden waren für diese Reparatur nötig. Die Sondersendungen zur in den Hintergrund gerückten Ebolakrise (nicht Corona) für D.R. Kongo fielen dadurch aus. Doch was löste diese zerstörerische



Antenne 11 am Boden...

Kettenreaktion aus? Ein einziger von vielen verlinkten Isolatoren war versehentlich von einem Volontär im August falsch eingebaut worden. Niemand hatte diese so täuschend ähnliche Montage entdeckt, was sich erst jetzt im Sturm bemerkbar machte.

## Ausgefallen

Weil Juniorpastor Joshua (aus unserer Gemeinde) an TWRs Sendeanlage interessiert war, gab ich ihm gerne eine ausführliche Tour inklusive Sendemastklettern. Zuvor bemerkte ich während des Erzählens zufällig, dass der Schalter für den Generator auf „Handbetrieb“ stand. In dieser Stellung würde beim Stromausfall alles ausbleiben. Das hätte der Sendersitter umgehend bemerkt! Hatten wir tatsächlich für etliche Wochen keinen Stromausfall? Dabei ist die Regenzeit für Gewitter mit Stromausfällen und -schwankungen bekannt. Ein Blick in die Aufzeichnung der Betriebsstunden verrät: In den vergangenen dokumentierten Jahren gab es nicht einmal

annäherungsweise so viele „ausgefallene“ Stromausfälle.



## Corona ohne Infektionsrisiko

Auch in die TWR Sendungen wurde die Corona Thematik bereits im Februar aufgenommen. An der Sendeanlage beschäftigen uns allerdings die Corona-Ringe als Teil der Antenne: Corona - Griechisch für Krone. Dieser sieht wie ein Alutrichter aus. Er „krönt“ das Ende des Antennenelementes und schützt vor Funkenbildung (Lichtbögen) der Hochspannung.

## Visum für die Insel

Graham war überglücklich, dass der Visumsantrag für seine seychellische Frau genehmigt wurde. In den nächsten Wochen (multipliziert mit Corona Faktor) reisen sie endgültig nach England. Seine Arbeitstage sind gezählt und sie sind in Aufbruchstimmung. Unser Team allerdings schaut mit fragendem Blick auf die Monate danach – und ebenso fragend auf Gott. Wo sind die erbetenen neuen Mitarbeiter für die Sendeanlage? Kollege Salema war froh, dass das Antenne 11 Disaster noch mit besserer Teambesetzung bewältigt werden konnte.

## Hände waschen und in Afrika bleiben

Vor zwei Wochen stand hier im Rundbrief noch: „Unsere Mütter & Team sind schon am liebevollen Vorbereiten, damit wir wieder im Pflaster 1 in Kohlberg einziehen können...“ Inzwischen gibt es nicht nur für den geplanten 16. April keinen Flug. Zuerst sahen wir uns noch Geistermissionsvorträge halten, doch unser Reisedienst ist vorerst auf Eis gelegt. In überraschender Schnelle hat David und Lucas Schule auf google classroom umgestellt. Nun kämpft Britta mit dem launischen Internet und störrischen Computern. Hatten sich „Hausfraulehrermütter“ je sehnlischer die Osterferien herbeigewünscht? Ein Geschenk vom Himmel ist Zachary, Volontär aus

Kanada. Er ersetzt den ausgefallene Awana Club für die Kinder hier. Jedes Kind hat seinen markierten Corona-Sitzplatz auf Distanz im Freien. Ob Gebetstreffen, Spiele oder Singen. Ständig rennen sie zu seiner offenen Tür.

Nach anfänglichem Gefühlschaos über mehrfache Planänderung sehen wir, dass wir gerade am richtigen Platz sind. Wir wünschen Euch Gottes Frieden während der Isolation. Besonders jetzt vielen Dank für all Eure Unterstützung!

*Eure Swasiländer*

*Britta, Tobias, David, Lucas & Samuel*



## Gebetsanliegen

### Dank:

- David wollte noch mehr spannende TWR Geschichten hören. Er klebte förmlich an den Lippen des kanadischen TWR Direktors, der nun in Ruhestand geht.
- Afrika während Corona Krise: 49 A4 Seiten Whatsapp Rückmeldungen von TWR Hörern in zwei Tagen mit einer ungekannten Offenheit für Gebetsunterstützung.
- Zachary macht an den Abendstunden Jesus für die Kinder erfahrbar.

### Bitte:

- Gesundheitssystem Eswatini: Mangels Schutzkleidung verweigerten Krankenschwestern die Pflege von COVID-19 Patienten im Hauptstadtkrankenhaus.

### Unsere Adresse:

**Britta u. Tobias Pfeiffer**

**P.O. Box 64 Manzini Swasiland=>Eswatini**

**Telefon: +268 2505 2781 ext.4133**

**[Britta.Pfeiffer2@gmail.com](mailto:Britta.Pfeiffer2@gmail.com) +268 7698 9248**

**[Tobias.Pfeiffer2@gmail.com](mailto:Tobias.Pfeiffer2@gmail.com) +268 7663 5394**



**Über Eure finanzielle Unterstützung freuen wir uns!**

**Stichwort: „P10522 Pfeiffer“**

**Herzlichen Dank!**

**- DMG interpersonal e.V.**

**IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04 BIC: GENODE61WIE**

**- Ev. Brüdergemeinde Korntal:**

**IBAN: DE82 6045 0050 0009 9369 00 BIC: SOLADES1LBG**

*Eure Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für die Kommunikation mit Euch verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben. Ihr könnt jederzeit fragen, was von Euch gespeichert ist und diese Daten ändern oder löschen lassen.*